

Niederschrift

Sitzung des Seniorenbeirats (öffentlich)

Sitzungstermin: Mittwoch, 08.02.2023
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 17:25 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesend

reguläre Mitglieder

Hans-Joachim Wölk -	
Fatma Aydin - SPD	
Renate Bastian - Marburger Linke	
Lucia Bodenhausen -	
Peter Kettner -	
Renate Noll -	
Dr. Maria Weske -	
Detlev Scharlau -	
Dr. Theresia Jacobi -	
Peter Lob-Gottschaldt -	
Helmut Muth -	
Ingra Freigang-Bauer -	
Heidi Röger -	

beratende Mitglieder

Marlies Pippert -	
Kirsten Dinnebier - SPD	
Lydia Junk -	

Abwesend

reguläre Mitglieder

Lars Küllmer - CDU	Entschuldigt
Madelaine Stahl - B90/Die Grünen	Entschuldigt
Maik Schöniger - Klimaliste Marburg	Entschuldigt
Dr. Michael Weber - Piratenpartei	Entschuldigt
Rosemarie Berghöfer -	Entschuldigt
Karin Schmitt -	Entschuldigt
Ludwig Michel -	Entschuldigt
Thomas Komm -	Entschuldigt
Valeri Hempel -	Entschuldigt

beratende Mitglieder

Irmgard Skott - Mitglied mit beratender Stimme	Entschuldigt
Johannes Lang -	Entschuldigt

Stadtverordnete

Lena Frewer - B90/Die Grünen	Entschuldigt
------------------------------	--------------

Keine Teilnehmergruppe

Christina Crespo Vásquez -	Entschuldigt
----------------------------	--------------

Gäste:

Christian Ackermann (Fachdienst Straßenverkehrsbehörde); Jens Altmann (ZEUS GmbH); Rainer Dolle (Neue Arbeit Marburg GmbH); Leander Jünger (Fachdienst Altenplanung); Angela Schönemann (In Würde Teilhaben MR/ Arbeit und Bildung e.V.)

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Wölk stellt fest, dass die Sitzungsunterlagen fristgerecht bei den Mitgliedern eingegangen sind und begrüßt sodann die Teilnehmenden, insbesondere Herrn Jens Altmann von der ZEUS GmbH, Herrn Christian Ackermann, stellvertretende Leitung der städtischen Straßenverkehrsbehörde sowie Herrn Rainer Dolle von der Neue Arbeit Marburg GmbH. Ferner weist Herr Wölk auf Empfehlungen und Rahmenbedingungen für diese Sitzung zum Schutz vor Covid-19 hin. Der Tagesordnung stimmen die Mitglieder zu. Schließlich eröffnet Herr Wölk die Sitzung.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2022

Das Protokoll vom 16.11.2022 wird in der vorliegenden Form ohne Änderungen genehmigt.

zu 3 Reaktionen auf bisher gestellte Anträge

zu 3.1 Antrag des Seniorenbeirats betr. behindertengerechter Zugang zur Großseelheimer Straße

Das Anliegen und die hierfür vorgelegte Stellungnahme der GeWoBau werden von Herrn Wölk noch einmal erläutert. Im Sinne der mobilitätseingeschränkten Mieter*innen, die in den im Antrag beschriebenen Wohnungen leben, seien Einzellösungen nach Ansicht von Herrn Wölk nicht zielführend. Ein Trampelpfad sei bereits entstanden, der jedoch für mobilitätseingeschränkte Menschen nicht nutzbar sei. Dem Rechtsanspruch auf Autonomie, Zugänglichkeit und Teilhabe, der durch die UN-Behindertenrechtskonvention bestimmt ist, werde hier nicht Rechnung getragen. Herr Wölk spricht sich daher für eine erneute Begehung und für die Durchführung eines runden Tisches aus, an welchem die Stadt Marburg die betreffenden Wohnungsgesellschaften beteiligen soll. Stadträtin und Sozialdezernentin Frau Dinnebier teilt mit, dass eine mögliche Wegeführung vom Fachdienst Tiefbau vorliegt, deren Umsetzung jedoch schwie-

rig sei. Informationen der GeWoBau zur Folge könnten für Mieter*innen aufgrund von erhöhten Betriebskosten durch z.B. Winterdienst, Reinigung, Beleuchtung, Wartung und Pflege Mehrkosten von etwa 25 € monatlich entstehen. Frau Dinnebier versichert, eine gute Lösung für das Anliegen zu finden und das Gespräch mit den Wohnungsbaugesellschaften zu suchen, möchte jedoch eine Rückversicherung des Seniorenbeirates, dass die Mehrkosten bei der Umsetzung des Anliegens berücksichtigt würden.

zu 3.2 Antrag des Seniorenbeirats betr. Sitzgelegenheiten und Überdachung der Bushaltestelle in Gisselberg

In der Magistratssitzung vom 23.01.2023 wurde beschlossen, dass sich der Magistrat bei den Stadtwerken Marburg GmbH dafür einsetzen wird, an der Bushaltestelle in Gisselberg Richtung Niederweimar eine Überdachung sowie eine Sitzgelegenheit einzurichten. Nach Angaben der Stadtwerke Marburg GmbH seien Arbeiten zum Aufbau eines Wetterschutzes bereits aufgenommen worden. Man gebe jedoch zu bedenken, dass vorab die Finanzierung, vorhandene Baugenehmigung und ein genehmigter Gestattungsvertrag als Voraussetzung zum Aufbau einer Wartehalle vorliegen müsse. Einen zwischenzeitlichen Sachstand der Bautätigkeiten wird Herr Jahnke von der Stadtwerke GmbH mitteilen.

zu 4 Anträge an den Magistrat

zu 4.1 Antrag an den Seniorenbeirat betr. Schließung der Verwaltungsaußenstellen in den Stadtteilen Cappel, Marbach und Wehrda (Beschlussfassung)

Der Antrag wird von Frau Dr. Jacobi noch einmal erläutert. Frau Dinnebier verweist auf einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 27.01.2023, nachdem die Verwaltungsaußenstellen so bald wie möglich an zwei Tagen pro Woche stundenweise wieder geöffnet werden sollen. Welches Aufgabenspektrum dann an Unterstützung angeboten wird, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht genau angegeben werden. In der folgenden Diskussion betont Frau Dinnebier, dass der Beschluss umgesetzt wird. Daher wird der Antrag vom Seniorenbeirat nicht befürwortet. Um den Sachstand der Umsetzung zu überprüfen wird der Antrag noch einmal auf der Ta-

gesordnung der nächsten Sitzung am 26.04.2023 erscheinen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: keine

Nein-Stimmen: 14

Enthaltungen: keine

zu 4.2 Antrag an den Seniorenbeirat betr. Informationen über Testzentren in Marburg

Der Antrag wird von Frau Bodenhausen erläutert. Einige in Marburg aktuell vorgehaltene Testzentren werden wie folgt genannt: Testzentrum Marburg Nord und Süd der Johanniter-Unfall-Hilfe, DRK-Testzentrum am Uniklinikum, Corona Testzentrum Altenhilfe St. Elisabeth gGmbH (Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8-18 Uhr, Samstag und Sonntag 9 bis 18 Uhr) sowie das Testzentrum Sommerbadstraße. Informationen über Testzentren in Marburg sind zwar in der Oberhessischen Presse unter der Rubrik „Termine“ einsehbar. Dennoch ist die OP nicht allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich. Da die Testpflicht für Besucher*innen z.B. von Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen noch besteht, spricht sich ein großer Teil der Mitglieder für mehr Öffentlichkeitsarbeit in Printmedien aus. Daher wird der Antrag in der darauffolgenden Abstimmung einstimmig angenommen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

zu 4.3 Anliegen an den Seniorenbeirat betr. Sicherheit im öffentlichen Raum

Frau Freigang-Bauer berichtet über die Ängste insbesondere von älteren Menschen, die sich aufgrund der durch Sparmaßnahmen reduzierten Beleuchtung nicht mehr sicher fühlen. In Marburg gebe es einige kritische Plätze, die als sogenannte „Angsträume“ ein Gefühl der Unsicherheit hervorrufen. Es wird überlegt, inwieweit kann der Seniorenbeirat hier unterstützen, um das Sicherheitserleben für ältere Menschen zu erhöhen. Im Folgenden werden diverse Vorschläge zur Verbesserung der Situation insbesondere in Bezug auf die Straßenbeleuchtung diskutiert. Schließlich wird vorgeschlagen, eine Liste jener Orte in Marburg zusammenzustellen, an denen

z.B. eine zu schwache Beleuchtung für Unsicherheitsgefühle sorgt. Die Seniorenbeiratsmitglieder werden aufgefordert, Informationen zu kritischen Punkten in Marburg an die Geschäftsführung zu senden, so dass die AG-Bauen, Mobilität und Barrierefreiheit in ihrer nächsten Sitzung die Informationen verschriftlichen kann.

zu 5 Vortrag zum Angebot "e-scooter-Sharing-Systeme" in Deutschland (Herr Altmann/ ZEUS GmbH)

Zunächst erläutert Herr Ackermann die Hintergründe für den heutigen Vortrag zum Angebot "e-scooter-Sharing-Systeme". In diesem Zusammenhang habe Oberbürgermeister Herr Dr. Thomas Spies betont, wie wichtig es ist, die Beiräte in die Planungen zur Einrichtung von e-Scootern in Marburg einzubeziehen. Daher wird der Seniorenbeirat als Interessenvertretung älterer Menschen um eine Stellungnahme zum o.g. Thema gebeten. Herr Altmann von der ZEUS GmbH bedankt sich bei den Mitgliedern für die Bereitschaft, sich mit dem sensiblen Thema zu beschäftigen. Es ist ihm ein Anliegen, darüber zu informieren, um Fragen zu beantworten und somit Bedenken ausräumen zu können. Die Firma hat ihren Sitz in München, wird aber einen operativen Standort in Marburg einrichten. Ansprechpartner*innen und Kundenservice sind somit vor Ort. Das Zeus-Wartungsteam bietet einen 24-Stunden-Service, welches alle Anfragen innerhalb von 12 Stunden bearbeiten soll. Nach Angaben von Herrn Altmann sind die e-Scooter der ZEUS GmbH die einzigen in Deutschland, die mit drei Rädern ausgestattet sind, was für mehr Stabilität und somit nachweislich für weniger Unfälle Sorge. Ein doppelter Ständer soll mehr Sicherheit beim Abstellen geben. Die Ausleihe der e-Scooter funktioniert über eine App wie beim Prinzip des „Next-Bike“ in Marburg. Die Abstellplätze für die Geräte sind nicht frei wählbar, sondern vorgegeben. Dies verhindere das willkürliche „Entledigen“ des e-Scooters und das Entstehen von gefährlichen Hindernissen z.B. auf Gehwegen. Der/die Benutzer*in muss am Ende jeder Fahrt ein Foto erstellen. Vergehen werden innerhalb von 12 Stunden in Form eines 3-Wege-Systems geahndet. Die ZEUS GmbH plant mit der Stadt Marburg ca. 60 Parkzonen im gesamten Stadtgebiet. Die Parkzonen orientieren sich an bereits bestehender Infrastruktur (z.B. Nextbike und Carsharing). Zudem wendet die ZEUS GmbH ein nachfragebasiertes Betriebsmodell an. Meint, dass die lokale Gemeinde durch eine konservative Flottengröße sukzessive an die e-Scooter herangeführt wird, um negativen Auswirkungen auf die Nutzer*innen und Nicht-nutzer*innen vorzubeugen. Die Fahrzeuge werden entweder auf dem Fahrradweg oder auf der Straße mit einer Geschwindigkeit von max. 20 km/h fahren, aber nie auf dem Gehweg.

In der anschließenden Diskussion werden Fragen und Anregungen der Mitglieder wie folgt aufgenommen:

- Die 60 geplanten Abstellplätze für e-Scooter sollten nicht auf Fußgängerwegen eingerichtet, sondern in den Straßenraum integriert werden. Herr Altmann versichert, dass man gemeinsam mit der Stadt darauf achten werde, dass die Fußgänger nicht aufgrund der Abstellplätze in ihrem Bewegungsraum eingeschränkt würden.
- Fahrverbotszonen an kritischen Punkten der Infrastruktur in Marburg (z.B. Altstadt, Schlosspark, Ludwig-Schülerpark, jüdischer Friedhof und/oder das Gebiet um den Friedhof in Ockershausen) werden geplant und eingerichtet. Die Überprüfung erfolgt über eine GPS-Steuerung.
- Kundenservice und Mitarbeitende sollen vor Ort sein, um ggf. umgefallene und/oder falsch abgestellte e-Scooter zu melden.
- Hoch frequentierte Abstellplätze an zentralen Punkten in der Stadt sollen erfasst und ggf. zeitnah erweitert werden, um ein geordnetes Abstellen der e-Scooter zu gewährleisten.
- Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wird eine am e-Scooter installierte Kamera zeigen, ob der/die Nutzer*in sich auf dem richtigen Weg befindet. Onlinevorträge sollen für korrekte und rücksichtsvolle Fahrweise sensibilisieren.
- Die Mitglieder des Seniorenbeirates regen eine Probephase von einem Jahr an, um mit den dann erhobenen Daten ggf. Regelungen anpassen zu können.
- Herr Ackermann weist darauf hin, dass ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung für die Einrichtung von e-Scootern in Marburg nicht gefasst wurde und auch nicht vorgesehen ist. Die Firma ZEUS GmbH hat jedoch gegenüber der Stadt eine Selbstverpflichtungserklärung auf freiwilliger Basis abgegeben. Diese schriftlich verfasste freiwillige Selbstverpflichtungserklärung wird den Mitgliedern des Seniorenbeirats zur Ansicht vorgelegt.

Unter Berücksichtigung der genannten Ergänzungen der Mitglieder wird das Projekt vom Seniorenbeirat überwiegend positiv bewertet. Eine Stellungnahme mit den Anregungen der Mitglieder wird durch die Geschäftsführung erstellt und an Herrn Ackermann weitergeleitet.

zu 6 Vortrag "inklusive PR-Aktionen" (Herr Dolle/ Neue Arbeit Marburg GmbH)

Bei dem Projekt „inklusive PR-Aktionen“ handelt es sich um das Angebot einer professionellen Beratung und Begleitung für inklusive PR-Aktivitäten (*PR = Public Relations = Öffentlichkeits-*

und Pressearbeit).

Die Stiftung „Aktion Mensch“ hat die inklusive Integrationsfirma „Neue Arbeit Marburg“, eine Tochter von Arbeit und Bildung e.V., von Oktober 2021 bis September 2024 mit einer inklusiven PR-Agentur für ältere und/oder vereinsamte Menschen, Betroffene in Selbsthilfegruppen, Menschen mit Behinderungen sowie Personen mit Fluchthintergrund und Behinderung beauftragt. Die Projektleitung hat Herr Rainer Dolle, der auch zuständig für die Personengruppe der älteren Menschen ist. Gemeinsam mit drei weiteren Mitarbeiter*innen ist er im Auftrag von Arbeit und Bildung e.V. in drei Landkreisen mit Schwerpunkt in Marburg tätig. Für jede Zielgruppe ist ein*e andere Mitarbeiter*in zuständig. Für die genannten Zielgruppen soll ein Team professionelle inklusive Öffentlichkeitsarbeit anbieten, die weder die Betroffenen noch ihre gemeinnützigen Verbände und/oder Organisationen aus finanziellen Gründen, Zeitmangel und/oder mangelnder Professionalität selbst entwickeln können.

Folgende Maßnahmen wurden bereits im Rahmen des Projektes u.a. durchgeführt oder sind in Planung: Aktion bei der Veranstaltung „Tischlein deck-dich“ im Rahmen von „Marburg 800“ mit einer Sammlung von Forderungen und Wünsche der genannten Zielgruppe; Anfertigung von Presseartikeln, Flyer, Plakate, Roll Ups, Podcasts (Beiträge in Radiosendungen), Fotos, kleine Präsente (Give Aways), Videos, Nutzung von Sozialen Plattformen (Social Media), Aufbau von Internetseiten, Vorträge sowie Infostände. Herr Dolle bittet die Mitglieder darum, das Angebot an die entsprechenden Personen und/oder Zielgruppen heranzutragen und dafür zu werben.

Nach Angaben von Herrn Dolle ist das Angebot für Menschen, Vereine, Initiativen, Selbsthilfegruppen und/oder Organisationen ohne eigene Pressestelle kostenfrei. Dies gelte jedoch nicht für Träger und/oder Organisationen mit eigener Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Herr Wölk regt eine Zusammenarbeit des Seniorenbeirates, insbesondere bzgl. der Sprechstunde, mit der Projektgruppe von Herrn Dolle an. Die AG Sprechstunde des Seniorenbeirates wird in ihrem geplanten Treffen am 27. Februar 2023 hierüber beraten.

zu 7 **Berichte aus den Arbeitsgruppen des Seniorenbeirats**

AG digitale Teilhabe

Mitglieder der AG digitale Teilhabe bereiteten gemeinsam mit der AG Sprechstunde die Termine für die Sprechstunden im November und Dezember 2022 sowie im Januar 2023 vor und führten diese auch u.a. in digitaler Form durch. Ferner informiert Frau Wolkau über ein neues Angebot der Altenhilfe in Kooperation mit den AG-Mitgliedern und der Freiwilligenagentur Mar-

burg-Biedenkopf e.V. Im Rahmen der digitalen Teilhabe können ältere und/oder mobilitätseingeschränkte Menschen den Umgang mit Smartphone, Tablet und/oder Computer auch in Form einer aufsuchenden Beratung durch ehrenamtliche Digitallots*innen im eigenen zu Hause erlernen.

AG Begegnungsförderung

Die AG hat sich zuletzt am 27. Januar 2023 getroffen. Im Mittelpunkt stand das Ziel „Begegnungsorte finden bzw. schaffen“ und mit welchen Mitteln dieses Ziel erreicht werden kann. Ferner wird eine Begegnung des Beratungs- und Begegnungszentrums (BBGZ) am Richtsberg geplant. Das Protokoll des AG-Treffens wird dem Protokoll dieser Sitzung beigefügt.

AG Bauen, Mobilität und Barrierefreiheit;

Das nächste Treffen der AG ist für den 06. März 2023 geplant. Ein von Frau Freigang-Bauer geschildertes Problem zum Thema „mangelnde Barrierefreiheit der Bushaltestelle am Zuckerberg“ in Cappel wird Frau Bodenhausen dann auf die Tagesordnung nehmen.

AG ältere Menschen in finanziell schwierigen Lebenslagen

Die AG hat sich noch nicht wieder getroffen.

zu 8 Berichte aus den Fachausschüssen und von der Landesseniorenvertretung

- **Ausschuss für Soziales, Gleichstellung, Antidiskriminierung und Bürger*innenbeteiligung** (Herr Wölk): In der Sitzung am 08.12.2022 wurde der Jahresbericht zur Umsetzung des Konzeptes III kommunale Altenplanung „Gut älter werden in Marburg“ vom Fachdienst Altenplanung vorgestellt und vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.
- **Landesseniorenvertretung** (Frau Schmitt/ Frau Bodenhausen): nach Angaben von Frau Bodenhausen haben seit dem letzten Jahr keine Sitzungen der Landesseniorenvertretung mehr stattgefunden.
- **Fahrgastbeirat** (Frau Schmitt/ Frau Bodenhausen): Der Fahrgastbeirat hat am 14.12.2022 getagt. Frau Bodenhausen informiert darüber, dass Herr Robby Jahnke die Organisation des Fahrgastbeirates übernommen habe. Ferner werde der Sonderfahrplan, der seit dem letzten Jahr aufgrund des Mangels an Busfahrer*innen eingerichtet wurde, sich nach Angaben von Frau Bodenhausen in naher Zukunft nicht verändern. Ferner wurde der Nahverkehrsplan thematisiert.
- **Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss** (Frau Dr. Weske/ Frau Dr. Jacobi): Frau

Dr. Weske kann nichts Neues aus dem Ausschuss berichten.

- **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** (Herr Kettner/ Frau Freigang-Bauer): In der Sitzung am 08.12.2022 wurde das Bauvorhaben „Seniorenquartier am Lindenplatz im Stadtteil Michelbach“ thematisiert.
- **Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Verkehr** (Herr Schumacher): Es gibt keine für senior*innenrelevanten Themen zu berichten.
- **Ausschuss für Mobilität, Tourismus, und digitale Transformation** (Herr Lob-Gottschaldt): Auch hier wurden keine für senior*innenrelevanten Themen diskutiert.
- **Ausschuss für Bildung, Kinder und Jugend, Kultur und Sport** (Herr Hempel): Da Herr Hempel nicht anwesend ist, kann nicht über für senior*innen wichtigen Themen berichtet werden.
- **Behindertenbeirat** (Herr Schumacher): In seiner Sitzung am 24.11.2022 wurde u.a. der Aktionsplan 2022 zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zur Kenntnis genommen.

zu 9 **Verschiedenes**

zu 9.1 **Regelung des Sitzungsbeginns**

Die Geschäftsführung wurde wiederholt von berufstätigen Fraktionsmitgliedern darauf angesprochen, dass die Sitzungen mit einer Startzeit von 15 Uhr zu früh beginnen. Aufgrund der beruflichen Verpflichtungen sei es kaum möglich, an den Sitzungen des Seniorenbeirates teilzunehmen. Da ein späterer Beginn für ältere Mitglieder insbesondere in der Herbst- und Winterzeit zu Schwierigkeiten führt, wird eine Veränderung des Sitzungsbeginns von den anwesenden Mitgliedern nicht befürwortet.

zu 9.2 **Anliegen zum Thema "Maßnahmen zur Reduktion von Barrieren bei Schlosskonzerten"**

Das kurz vor Sitzungsbeginn an die Geschäftsstelle herangetragene Anliegen wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf die kommende Sitzung am 26. April 2023 vertagt.

Die nächste Seniorenbeiratssitzung findet am 26. April 2023 um 15 Uhr im Stadtverordnungsitzungssaal, Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg statt.

Marburg, 03.04.2023

Vorsitz:

Protokoll:

Hans-Joachim Wölk

Ilka Wolkau